

Wieder mal an alle Mitarbeiter vielen Dank für die Übersendung der zahlreichen News!!! Nochmals der Hinweis auf ein Freiabo 94. Gezählt werden natürlich die eingesandten und nicht die veröffentlichten Infos. Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/93 ist am 19.3.93 -Bitte beachten!

**Baden-Württemberg**

Stuttgart, 14.2.1993. **Thomas Weber**, früher bei **Stadt-Radio Heilbronn** bzw. **Stadt-Radio 107,7** (Stuttgart), hörte ich heute erstmals im **SDR3-Schlafrock** (22.05h). Er hat einiges dazugelernt und wahrscheinlich Sprachunterricht genommen, bot aber für **SDR3-Verhältnisse** eine bescheidene Leistung. Nach bisherigen Erfahrungen mit wesentlich begabteren Privatradio-Moderatoren (z.B. **Andreas Höll**, heute bei Antenne 1), dürfte ihm bei **SDR3** kein langes Leben beschieden sein. **Jörg Wengert**

# „Sole 1“ ist auf Sendung

Premiere für neue Fernseh-Ära

**BAD DÜRRHEIM** (jok) Samstag nachmittag im Regieraum des kurstädtischen Privatsenders „Sole 1“: Die Sektgläser zum Anstoßen sind gefüllt, der Countdown für die Eröffnungssendung läuft. Gespannt blicken alle auf den Kontrollmonitor, es herrscht Premierenstimmung. Doch dann ist es endlich soweit. Pünktlich um 17 Uhr gibt Tonmeister **Christoph Remspecher** per Knopfdruck den Weg frei in eine neue **Bad Dürreheimer Fernseh-Ära**, die zur Zeit zwar noch in den Kinderschuhen steckt, aber spätestens zur **Landesgartenschau 1994** im gesamten regionalen Kabelnetz voll zur Entfaltung gekommen sein soll.

Bereits im ersten Quartal 1993, so Geschäftsführer **Joachim Dehli** in seinem Grußwort an die Fernsehzuschauer, werde „Sole 1“ in die privaten Kabelnetze und Kabelplus eingespeist, so daß die Sendungen dann auch in Hinterzarten, St. Georgen, Schonach, Schönwald und Triberg empfangen werden können. Derzeit sei dies nur in **Bad Dürreheim-Kernstadt** und **Hochemmingen** möglich. Ferner gehe er davon aus, daß bis Mitte 1993 auch der **Schwarzwald-Baar-Kreis** und der gesamte **Bodenseebereich** bedient werden kann.

Wie Produktionsleiter und Kameramann **Michael Brink** dem

**SÜDKURIER** verriet, wird das künftige Programm sehr abwechslungsreich und informativ sein. Dazu gehört natürlich auch ein täglicher aktueller Wetterbericht für den **Schwarzwald-Baar-Kreis**. Zwischendurch sollen dann immer wieder kleine Werbeblöcke eingestreut werden. Ferner sei daran gedacht, in der Fasnachtszeit Aufzeichnungen der **Zunftbälle** im Haus des **Bürgers** sowie **Live-Übertragungen** von verschiedenen anderen närrischen Veranstaltungen auszustrahlen.

Außer den bereits genannten Personen gehören noch **Heidi Mager** (Moderation und Interviews), **Thomas Baer** (Computer-Animation) und **Frank Kirmis** (Marketing) zum **Sole 1-Team**. Im Zuge der Frequenzerweiterung wird die Mannschaft jedoch nach und nach vergrößert werden müssen. „Die richtigen Leute stehen schon in den Startlöchern, aber leider sind sie für uns derzeit noch unbezahlbar“, bedauert der Produktionsleiter. Dazu, so **Michael Brink**, bedürfe es erst weiterer Einnahmen aus Werberträgen, mit denen sich der Sender selbst finanziere. Irgendwann müsse dann auch daran gedacht werden, sich räumlich zu erweitern und ein Aufnahmestudio einzurichten.

EG GELDER FÜR EHEMALIGE ÄTHER PIRATEN :  
v. 31.1.93 via Jörg Wengert/Stuttgart

**FREIBURG** - In Freiburg wurde jetzt ein Projekt gestartet, das den Austausch von Hörfunksendungen über Themen aus der Dritten Welt zwischen alternativen Radios auf den Weg bringen will. **InterKonneXiones (IKX)** nennt sich dieses Vorhaben, das vom **Freiburger linksalternativen Radio Dreyeckland (RDL)** ausgeht und für das die **Europäische Gemeinschaft** in den ersten drei Jahren die Hälfte der Kosten von insgesamt einer **Million Mark** übernimmt.

So können sich die Zeiten ändern: Vor der Legalisierung wurde **RDL** als **Piratensender** von Poli-

tik, Post und Polizei verfolgt - und nun fließen ganz offiziell **EG-Gelder** zu den einstigen **Outlaws** im Äther. **RDL** ist der größte werbefreie nichtkommerzielle Hörfunksender in Deutschland.

**IKX-Sprecherin Birgit Huber** beschreibt die Grundidee dieses Projekts als Versuch, „eine internationale Vernetzung nichtkommerzieller Radiostationen aufzubauen“, um so Informationen und Sendungen aus dem entwicklungs-politischen Bereich auszutauschen. Diese Kooperation soll der „einseitigen Berichterstattung“ über die Länder der Dritten Welt

Artikel links aus **SÜDKURIER** vom 18.1.93 via **Andreas Baumgärtner/Villingen-Schwenningen**

Seit der Umstellung von **Radio T.O.N.** auf das **R.T.O.N. Gold-Px** (Mehr Melodie) ist auch wieder **Christian Stürmann** beim **Bad Mergentheimer Regionalradio** zu hören. **Torsten Lanyi/Leingarten**

**Wulf H. Benning** der Chef von **R. T.O.N. Gold** ist in der Nacht zum 17.2.93 im Alter von 56 Jahren gestorben. Diese traurige Meldung war stündlich im **Px** zu hören. **Torsten Lanyi/Leingart.**

**DER KABELKANAL** wird im **Heilbronner Kabelnetz** oft durch **Mbc** gestört. Teilweise ist sogar minutenlang **mbc** in guter Qualität im Kabel anstatt des **KABELKANALS** zu sehen. Wer hat ähnliche Beobachtungen gemacht ???

Artikel unten aus "Sonntag Aktuell" vom 31.1.93 via **Jörg Wengert/Stuttgart**

Eigentlich sind ja jene Zeiten lange vorbei, zu denen der **Piratensender „Radio Dreyeckland“ (RDL)** am **Oberrhein** um seine Legalisierung kämpfte. Die jüngsten Ereignisse haben indes gezeigt, daß dieser in Deutschland einzigartige Sender gleichwohl immer noch in einer politisch heiklen und gefährlichen Szene agiert.

So wurde in der Türkei der freie Mitarbeiter **Stefan Waldberg** in einem spektakulären Prozeß zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt, weil er angeblich der **kurdischen Terror- und Bürgerkriegsorganisation PKK** zu Diensten gewesen sein soll. Ein Fall, der bis nach **Bonn** und **Ankara** für diplomatische Verwicklungen sorgt.

Und dieser Tage wurde in **Freiburg** bei einem bislang noch ungeklärten **Paketbombenanschlag** die 24jährige **Krankenschwesternschülerin Kerstin Winter** ermordet, die ebenfalls für **RDL** tätig war.

**Waldbergs Verurteilung** wird nicht nur von ihm selbst und **RDL**, sondern auch von deutschen **Journalistenorganisationen** als politisch motivierter Richterspruch eingestuft, der die Medien vor einer kritischen Berichterstattung aus dem **kurdischen Bürgerkriegsgebiet** abschrecken soll. Der Fall **Waldberg** hängt also unmittelbar mit dessen Arbeit für

**RDL** zusammen.

Anders liegen die Dinge bei **Kerstin Winter**: Nichts spricht dafür, daß der **Mordanschlag** auf die junge Frau etwas mit ihrer Tätigkeit für das **Freiburger Radio** zu tun hat. **Winter** war in der links-autonomen Szene der **Breisgau** aktiv. Und vieles deutet darauf hin, daß die Täter dieses Engagement im Auge hatten - seien es nun **militante Rechtsextreme** oder **linksextreme Maoisten**.

## Alternativ, parteilich, links

Nach dem eigenen Selbstverständnis ist **RDL** ein Sender, der die **journalistische Arbeit** in den Dienst der Politik stellt, man versteht sich als „parteilich“ im Sinne eines breitgefächerten linksalternativen Spektrums. So ist es für viele **RDL-Mitarbeiter** ganz selbstverständlich, auch politisch in einer der zahlreichen linken, alternativen und ökologischen Gruppen und Initiativen am **Oberrhein** aktiv zu sein - und ebenso in der linken **Dritte-Welt-Bewegung**. kos

# EG-Gelder für ehemalige Äther-Piraten

Sonntag Aktuell, 31.1.1993, via J.Wen., Stgt. Teil 2

Radio Dreyeckland: Entwicklungspolitische Berichterstattung über Länder der Dritten Welt ist zu einseitig

„in den herkömmlichen Medien etwas entgegengesetzt“, so Huber. Aus Sicht der linksalternativen Radiomacher ist diese entwicklungspolitische Berichterstattung „größenteils eurozentristisch und latent rassistisch“ geprägt. Die Sendungen über die Länder der Dritten Welt hätten oft Katastrophen und Sensationen zum Inhalt, häufig bleibe es bei Kurznachrichten.

Zudem lehnten sich die Nachrichtenagenturen in aller Welt eng an Regierungsverlautbarungen an und die Berichterstattung orientiere sich an den „politischen Eliten“ in den Entwicklungsländern.

Die alternativen Radios wollen statt dessen „Gegenöffentlichkeit“ herstellen und „Partei nehmen für die gesellschaftlichen Gruppen, die von den herkömmlichen Medien ausgeschlossen sind“. Man will „hinter die Kulissen blicken“, wo sich „die Ursachen für eine zunehmende Verelendung in der Dritten Welt verbergen“.

Praktisch vollzieht sich der Programmaustausch über einen regelmäßigen Informationsbrief, in dem die einzelnen Radios ihre entwicklungspolitischen Sendungen vorstellen. Diese Übersicht dient als „Bestell-Liste“ für interessierte Redaktionen. In Freiburg werden dann die aus aller Welt eingehenden Beiträge in einem Studio übersetzt und synchronisiert, und zwar in fünf Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch.

Zudem werden in einem Handbuch die an diesem Netzwerk beteiligten Radios präsentiert. Im ersten Informationsbrief wird beispielsweise Radio Panamericana aus Uruguay vorgestellt, das von der ehemaligen Guerilla-Organisation der Tupamaros betrieben wird.

Zunächst soll ein Programmaustausch zu entwicklungspolitischen Themen zwischen europäischen Radios in Gang gebracht werden, wobei die IKX-Mitarbeiter Kontakte nach Osteuropa erst noch aufbauen müssen. Später sollen auch Sender aus Ländern der Dritten Welt mit einbezogen werden.

Das Freiburger Radio Dreyeckland pflegt bereits eine enge Zu-

sammenarbeit mit dem politisch verwandten „Radio LoRa“ in Zürich. Eine Partnerschaft besteht zudem mit Radio Voz Popular in Guatemala. Auch entwicklungspolitische Initiativen sollen für ihre Arbeit auf den Freiburger Sender Pool zurückgreifen können, etwa Gruppen aus der Dritte-Welt-Bewegung, Publikationen oder Interessierte aus der Erwachsenenbildung.

Für die ersten drei Jahre wurden für das IKX-Projekt Kosten von einer Million Mark kalkuliert, von denen mit Subventionen von 470.000 Mark die EG knapp die

Halfte trägt. Der Rest stammt aus RDL-Eigenmitteln sowie aus Zuschüssen von Stiftungen, Beiträge leisten etwa die grünahe Heinrich-Böll-Stiftung und ein Aus-

schuß der evangelischen Kirche, der in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagiert ist.

Allerdings sind in dem Gesamtetat laut Birgit Huber 150.000 Mark noch ungedeckt. Die IKX-Mitarbeiter hoffen, daß die Stadt Freiburg Geld lockermacht. Der erste internationale Radio-Kongreß findet im Frühjahr in der Breisgau-Stadt statt.

Karl-Otto Sattler

Artikel oben und rechts via Jörg Wengert/Stuttgart

Bayern

**B**islang ungewohnte Töne wird es von April an auf den kommerziellen Hörfunkwellen in der Landeshauptstadt zu hören geben, zumindest auf der UKW-Frequenz München 89,0. An „multikulturelle Wortbeiträge“ für die „wichtigsten in München vertretenen ausländischen Nationalitäten“ ist ebenso gedacht wie an ein Umweltmagazin namens „Grünstreifen“ („alternative Produkte, Gesundheit und Leben in der Stadt“) oder an Berichte aus der Arbeitswelt unter dem Motto „Arbeit, Brotzeit, Freizeit“. Nach fast zehnjährigem Anlauf darf das alternative Radio Lora endlich auf Sendung gehen, wenn auch anfangs nur zehn Stunden pro Woche. Voraussichtlich am späten Nachmittag wird Lora auf der 89,0 München von Montag bis Freitag jeweils zwei Stunden im Äther sein. Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien – ihm obliegt die Zulassung und Kontrolle privater Radiostationen im Freistaat – gab nun das Mikrophon für Lora frei. Den Rechtsauslegern im Medienrat waren freilich die zehn Stunden immer noch zuviel. Mit formaljuristischen Einwänden versuchte insbesondere der CSU-Landtagsabgeordnete Hermann Regensburger den alternativen Radiomachern ihren Zugang zum Mikrophon streitig zu machen. Der Medienrat könne doch Lora den drei Betreibern der Hörfunkwelle 89,0 München nicht einfach auf die Ohren drücken, wandte Regensburger ein, dafür gebe es keine rechtliche Grundlage.

Die drei Betreiber von 89,0 München, darunter der Rundfunk Neues Europa von Siegfried Dobretsberger, hatten sich zuvor heftig gegen die alternativen Radiomacher gewehrt. Deren Beiträge würden gegen die bayerische Verfassung und das Grundgesetz verstoßen, warnten Dobretsberger und seine Partner. Ziel von Lora sei eine „gegen das Christentum gerichtete gesellschaftliche Veränderung“.

Derlei Töne kamen insbesondere von Dobretsberger, der wie Regensburger in Ingolstadt ansässig ist. Von Ingolstadt aus beglückt Dobretsbergers Rundfunk Neues Europa bereits seit Mitte der achtziger Jahre die Hörer von 89,0 München mit erzkonservativen katholischen Botschaften, unterstützt von „Programmräten“ wie Otto von Habsburg,

Stgt. Ztg., 13.2.1993  
Zwei Rundfunksender auf derselben Frequenz

StZ. PFAFFENHOFEN, Kreis Neu-Ulm. Das deutschsprachige „Radio Maria“ mit Sitz in Marienfried im Landkreis Neu-Ulm, von dem in dem Artikel „Ein kleines Lourdes vor den Toren Ulms“ (StZ vom 4. 1. 1993) die Rede war, strahlt seine Sendungen tatsächlich auf der Frequenz 104,8 MHz aus. Gesendet wird jeweils an den ersten drei Tagen der Woche von Mitternacht bis 4 Uhr. Die Sendestation befindet sich auf dem Brenner und hat eine Reichweite von rund 200 Kilometer. Auf derselben Frequenz werden auch die Sendungen von „Bayern 4“ ausgestrahlt.

Neue Töne im Äther

## Mikrophon frei für Radio Lora

Ex-Europaabgeordneter der CSU und Präsident der Paneuropa-Union, und dem Universitätsprofessor Nikolaus Lobkowicz.

Daß ausgerechnet Dobretsberger, „der selbst davon lebt, daß auch Nichtkonformes gesendet werden darf“, nun neue Töne mit aller Macht verhindern wollte, stieß dem Präsidenten der Landeszentrale sauer auf. Wie schwer falle es manchen Leuten doch, meinte Wolf-

Dieter Ring, auch einmal alternative Radiomacher ans Mikrophon zu lassen. Die große Mehrheit im Medienrat der Landeszentrale sah das genauso. Von Radio Lora sei ein interessantes und intelligentes Programm zu erwarten, freute sich beispielsweise Manfred Tremel, der Vertreter des Bayerischen Heimattags. Den rechten Flügel im Medienrat mahnte Tremel, einen klugen Spruch des französischen Philosophen Voltaire zu beherzigen. „Ich bin zwar nicht Ihrer Meinung, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, daß Sie Ihre Meinung frei äußern können“, hatte Voltaire einst gegenüber einem Andersdenkenden bekundet. Noch bei keinem anderen Bewerber für einen Sendeplatz im privaten Hörfunk habe er, fuhr Tremel fort, eine solche „Vorwegdiffamierung“ erlebt wie bei Lora.

Doch der CSU-Abgeordnete Regensburger und seine Freunde vom rechten Flügel versuchten weiter, Radio Lora mit formaljuristischen Spiegelfechtereien zu verhindern, bugsierten sich aber damit zusehends selbst ins Abseits. Im ansonsten konservativ geprägten 50köpfigen Medienrat herrschten plötzlich umgekehrte Mehrheitsverhältnisse. Mit seinem Geschäftsordnungsantrag, den Beschluß über Lora zu vertagen, fiel Regensburger glatt durch. Und bei der anschließenden Zulassung der alternativen Radiomacher gab es nur noch ganze vier Gegenstimmen. An dieser Abstimmung hatte Regensburger erst gar nicht mehr teilgenommen.

Von Klaus Ott

## Vollprogramm für Lokalsender

Der Münchner Lokalsender „tv weiß-blau“ wird von April an werktags von 12.00 bis 0.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 12.00 bis 1.30 Uhr ein lokales Vollprogramm ausstrahlen. Einen entsprechenden Antrag genehmigte der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien (BLM). Ausgestrahlt werden sollen künftig mehr eigenproduzierte Unterhaltungsprogramme, Dokumentationen, Spielfilme und Serien. mm

Artikel links aus Süddeutsche Zeitung vom 2.2.93 via Reiner Palma/Norden

Artikel unten via Klaus Hahn/

Stammbach  
Neues via Satellit

Während Kabel-TV in den Nordost-Bayern beim Start von neuen Fernsehprogrammen in die Röhre gucken (wir berichteten), ist fein heraus, wer eine eigene Satellitenschüssel hat. Von Beginn an konnte etwa der Nachrichtenkanal n-tv über DFS Kopernikus 1 (23,5 Grad Ost) und Astra 1A/1B (19,2 Grad Ost) empfangen werden. Auch das am Montag gestartete Programm von VOX wird über beide Satelliten ausgestrahlt. Auf Astra auf der bisherigen Lifestyle-Frequenz. RTL 2 überträgt bereits via Eutelsat II-F1 (13 Grad Ost) ein Testbild. Mit Astra handelt der Sender gegen eine Frequenz. RTL 2 möchte am 6. Februar auf beiden Satelliten gleichzeitig starten.

Aus dem saarländischen Kabelnetz ist Leö Kirchs DSF herausgenommen worden. Statt dessen wird VOX eingespeist. J. Theobalds erster Eindruck von VOX war positiv. Andere FM-KOMPAKT Leser haben mir dasselbe berichtet. U.a. sind bei VOX Thomas Wilsch (ex RTL) u. D.Bethge (ex Premiere) Josef Theobald/Saarl

Sämtliche Infos auf dieser Seite stammen von Torsten Tuschick/Eisenach. OM Torsten teilte mir mit, daß er in Eisenach RPR 2 auf 104,00 MHz vom Sender Koblenz regelmässig in relativ guter Qualität empfangen kann. Danke für die Zusammenstellung Deiner Infos:

Der **Antenne Thüringen**-Sender Inselsberg 102.20 MHz, 100 kW strahlt auf Grund seiner exponierten Lage weit nach Hessen und Thüringen. So ist das Px. beispielsweise bis in den Raum Nürnberg/Würzburg zu empfangen.

Seit Jahresbeginn '93 gab es einige Veränderungen in den AM-QRGs des deutschsprachigen Programms von Radio Luxemburg **RTL Radio-Der Oldiesender**.

Die über viele Jahre genutzte QRG 6090 kHz KW wird nun vom französischsprachigen Px. eingesetzt. Diese Sendungen laufen allerdings auch nur zwischen 7.00 und 19.00 Uhr mit 250 kW ( ex 500 kW ). Dafür erhielt RTL Radio-Der Oldiesender die QRG 15350 kHz KW, auf der bisher das englische Px. Richtung Nordamerika abgestrahlt wurde. Auf Grund der Sendeleistung von 10 kW und der eingesetzten Richtantenne dürfte ein Empfang in Mitteleuropa fast unmöglich sein. Vermutlich infolge Sparmaßnahmen ist seit Ende Januar/Anfang Februar ( Wer kennt das genaue Datum ? ) die MW 1440 kHz nur noch zwischen 5.15 und 23.05 Uhr on air. Damit ist der überregionale terrestrische Empfang nur noch abends und morgens bei Dunkelheit auf dieser QRG möglich. Bisher war dieser Sender nachts europaweit zu hören.

Über alle bekannten QRGs kann man 24 h das Oldiemantelpx. ( mit RTL Radio-Kennung ) von RTL-BW empfangen; abgesehen von den Luxemburger UKW-QRGs ( 88.90, 93.30, 97.00 MHz ), auf denen stundenweise ein Regionalpx. für Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und das Saarland gesendet wird.

**MDR-DT64** wird neuerdings als Begleitton zum Testbild des MDR-Fernsehens ausgestrahlt, also von ca. 01.00 bis gegen 10.00 Uhr täglich. Bisher wurde hier MDR-Life übertragen.

Aus der UKW-Frequenzliste von DX-Aktuell ( vielen Dank an OM Norbert Schlammer ! ) sind die geplanten QRGs neuer Privatradiostationen ersichtlich, die wahrscheinlich noch dieses Jahr auf Sendung gehen :

Für **Antenne Sachsen** sind die QRGs 104.70 MHz Oschatz 30 kW, 105.40 MHz Chemnitz 100 kW, 105.60 MHz Löbau 30 kW, 105.70 MHz Dresden 100 kW, 106.00 MHz Schöneck 30 kW und 106.90 MHz Leipzig 100 kW geplant.

Außerdem wurden Stadtfrequenzen ( zwei lokale Ketten ) vergeben. U.a. hat die Gong-Gruppe eine Lizenz erhalten ( für Dresden, Leipzig, Chemnitz und das Görlitzer Gebiet ). Nach dem Network-Prinzip soll es ein gemeinsames Rahmenpx. geben. An den einzelnen Standorten soll dann noch mindesten fünf Stunden täglich lokales Px. für das jeweilige Verbreitungsgebiet "eingebaut" werden. Die zweite Kette wird vermutlich auch nach diesem Schema senden. Hier nun die QRGs aller geplanten **Stadtradios** in Sachsen :

Dresden 103.50 MHz 2 kW, Leipzig 91.30 MHz und 99.80 MHz je 2 kW, Chemnitz 97.50 MHz und 102.10 MHz je 3 kW, Dresden 100.20 MHz 5 kW und Löbau 107.60 MHz 30 kW

Der bereits lange geplante zweite landesweite Privatsender in Schleswig-Holstein nennt sich nun **Alpha Radio** und wird voraussichtlich über folgende QRGs senden :

100.40 MHz Heide, 103.50 MHz Helgoland, 104.10 MHz Bungsberg, 104.80 MHz Sylt, 105.60 MHz Flensburg/Lauenburg, 105.90 MHz Kiel, 107.40 MHz Kaltenkirchen und 107.90 MHz Lübeck

### **Antenne Thüringen auf Sendung**

Seit dem 1.2.93, 12.00 Uhr CET sendet der erste private Rundfunkanbieter Thüringens, die Antenne Thüringen ( "Wir sind das Radio" ), sein Vollprogramm auf den UKW-Frequenzen 102.20 MHz ( Inselsberg, 100 kW ), 102.50 MHz ( Ronneburg, 100 kW ), 102.70 MHz ( Sonneberg, 60 kW ) und 101.30 MHz ( Suhl, 0.1 kW ).

Die Anschrift lautet: Belvederer Allee 25, O-5300 Weimar, Tel. 03643/502820, Fax 03643/502826.

Bereits seit 15.1.93 wurde ein Testprogramm bestehend aus Musik, Stations- und Frequenzhinweisen sowie teilweise Welt- und Regionalnachrichten ( tagsüber ) ausgestrahlt. Am 31.1.93 konnte ich ab ca. 8.00 Uhr CET erstmals moderierte Sendungen beobachten, die den ganzen Tag ausgestrahlt wurden und auf den bevorstehenden Sendestart hinwiesen. Das offizielle Px. lief dann auch am Vormittag des 1.2.93, also noch vor dem eigentlichen Sendestart.

## **„Antenne“ auf Sendung**

**WEIMAR** ■ Mit „Antenne Thüringen“ ist gestern mittag der erste Thüringer Privatsender auf Sendung gegangen. Er wird ein 24-Stunden-Programm ausstrahlen, das zunächst in Weimar produziert wird.

Ministerpräsident Vogel (CDU) erklärte, er erhoffe sich durch den neuen Sender eine Belebung. Das Privatprogramm tritt die Konkurrenz zum öffentlich-rechtlichen Programm des MDR Radio Thüringen, **ar**

Der Chefredakteur von „Antenne Thüringen“, Georg Rose, erklärte, der Sender wolle sich

als Dienstleister für Hörerinnen und Hörer verstehen. Im Mittelpunkt des Programmes stünden Informationen über das regionale und lokale Geschehen in Thüringen. Zielgruppe des Senders sei die Hörschaft zwischen 20 und 45 Jahren.

„Antenne Thüringen“ wird von einem Konsortium von Gesellschaftern betrieben, zu denen unter anderem die Holtzbrinck-Gruppe, das Verlagshaus der Mitteldeutschen Allgemeinen (MA) und das zum Süddeutschen Verlag gehörende „Freie Wort“ in Suhl gehören. (dpa/th)

### **Gestern Start für privaten Hörfunk in Weimar:**

## **Sender „Antenne Thüringen“**

Nachdem „Antenne Thüringen“, der erste private Hörfunksender des Landes Thüringen, seine Testphase abgeschlossen hat, begann er gestern um 12.00 Uhr mit seinem regulären Programm, das rund um die Uhr und auf mehreren Frequenzen ausgestrahlt wird. Es stehen Sendungen in Mundart, ein Kulturmagazin, Sport, Servicemel-

dungen und Beiträge aus der Region, die nach eigenen Angaben alle im Weimarer Studio produziert werden, auf dem Programm.

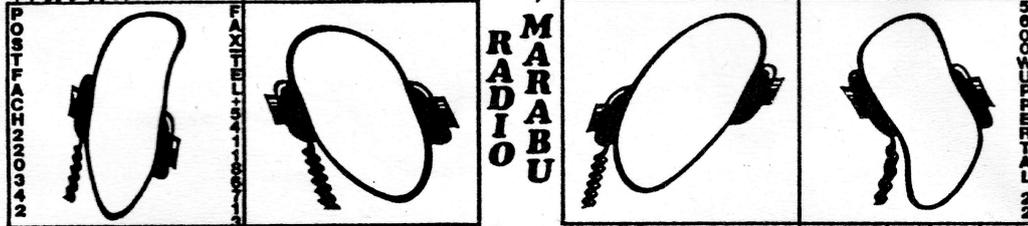
„Antenne Thüringen“ will in der nächsten Zeit in Erfurt, Gera, Suhl und Heiligenstadt Regionalstudios einrichten. Der Sender hat 42 Gesellschafter.

U.R.  
Thüringer Allgemeine 22.93

Artikel links aus Mitteldt. Allgem. v. 2.2.93

abend von 2000 bis 2200 Uhr auch in Südtirol zu empfangen. Genutzt werden die Sendeanlagen von Radio Sonnenschein aus Lana. Frequenzen von Radio Sonnenschein sind u.a. in Bozen 95,3 MHz und in Meran 95,4 MHz.

### Warum Null-Acht-Fünfzehn, wenn es auch anders geht



**Eure Radiostation für alternative Musik!** regional und europaweit  
**JETZT AUCH JEDEN FREITAG VON 2000 BIS 2200 UHR IN SÜDTIROL VIA RADIO SONNENSCHNEI** (u.a. in BOZEN 95,3 MHz / MERAN 95,4 MHz)

### Türkisches Programm in Kabelnetzen gestrichen

Frankf. Rundsch., 9.2.93  
 Als „diskriminierende Vorgehensweise“ hat der türkische Fernsehsender TRT die bevorstehende Herausnahme seines Programms aus den meisten rheinland-pfälzischen Kabelnetzen bezeichnet. „Damit wird in diesem Bundesland den Türken die Hauptinformationsquelle abgedreht“, sagte Zafer Ilgar, Generalbevollmächtigter von TRT in Berlin. TRT, das nach eigenen Angaben jeden Abend rund 400 000 Zuschauer in Deutschland erreicht, werde gegen diese Entwicklung mit allen Mitteln angehen.

Die Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter (LPR) in Ludwigshafen bestätigte, daß der türkische Sender in den folgenden Wochen die meisten seiner örtlichen Kanäle verlieren werde. Dies sei die Folge einer nun in Kraft gesetzten Rangfolgeregelung, die über die Vergabe der 27 verfügbaren Kanäle entscheide, sagte Pressesprecher Peter Behrens. Nach dieser Rangfolgeregelung hätten

beispielsweise Programme, die in Rheinland-Pfalz künftig über terrestrische Frequenzen verfügten, Vorrang vor Satellitenprogrammen, Vollprogramme Vorrang vor Spartenprogrammen und deutschsprachige Sender Vorrang vor fremdsprachigen. Dies führe dazu, daß künftig drei fremdsprachige Programme nicht mehr in die rheinland-pfälzischen Kabelnetze eingespielt würden, erklärte der Sprecher. Neben TRT seien noch Euronews und der britische Super Channel betroffen. AP

Artikel links/oben rechts und unten via Jörg Wengert/Stuttgart

Die Welt, 9.2.93

Wim Thoelke (65), früher Moderator der ZDF-Sendung „Der große Preis“, wird die Geschäftsführung des ersten deutschen Seniorensenders Radio 50 plus in Berlin übernehmen.

Info oben dank Reiner Palma Norden

Der neue Sender RTL 2 (Köln) kommt nicht vom Fleck: Zum dritten Mal wurde der – zuletzt für den 6. Februar vorgesehene – Start verschoben. Roman Köster, Sprecher des an RTL 2 mit 37,6 Prozent beteiligten Bauer-Verlags, begründet die Verzögerung im Gespräch mit der WELT mit „rein vertraglichen Dingen“. Doch auch Köster räumt ein, daß der Schritt „eines reinen Print-Hauses“ ins Fernsehen „wohlüberlegt sein muß“. Die Anfangsverluste des Senders für eine junge Zielgruppe werden auf 400 Millionen DM geschätzt.

### Liechtenstein-TV

Neuer Fernsehsender im Fürstentum

Auch die Bürger des Fürstentums Liechtenstein haben seit dieser Woche ihr eigenes nationales Fernsehen. Der neue Fernsehsender wurde in Betrieb genommen; auf dessen Programm steht aber zunächst nur die Übertragung von Parlamentssitzungen oder die Verbreitung von amtlichen Mitteilungen. In den elf Gemeinden Liechtensteins werden die Sendungen über das Kabelnetz in die Haushalte gelangen. AFP

Artikel oben vom 29.11.92 aus Süddt. Zeitg. und unten links via Eckhard Müller / Edingen

Artikel unten rechts via Klaus Hahn/Stammbach

DIE WELT 15.01.1993

# Eldorado für Historiker

## Was so alles im Fernseh- und Hörfunkarchiv der Ex-DDR lagert

Von BERTHOLD SEEWALD  
 Berlin – Hartwig Kelm, Noch-Intendant des Hessischen Rundfunks, nutzte die Szene zur öffentlich-rechtlichen Selbstdarstellung: Das „Sichten, Sichern und Erschließen“ der Archive des ehemaligen DDR-Fernsehens und -Hörfunks sei ein „Bekenntnis zur kulturellen Aufgabe“ im Sinne des Programmauftrags – um im gleichen Atemzug anzumachen: Der bisherige Etat von acht Millionen Mark, der für die Ost-Dependance des Deutschen Rundfunkarchivs in Frankfurt am Main bislang bereit stand, wird deutlich „in die Zweistelligkeit“ steigen.

Das Zwischenresümee von Archivleiter Joachim-Felix Leonhard, das er jetzt ein Jahr nach der Übernahme der DDR-Bestände in der zur öden Geisterstadt gewordenen einstigen Zentrale des DDR-Fernsehens (DFF) in Berlin-Adlershof zog, könnte diese Ausgabe durchaus rechtfertigen. Über 100 000 Bänder umfaßt das Ar-

chiv des 1952 gestarteten Senders. Fast 500 000 Schallplatten, darunter 30 000 Schellackplatten, und 15 000 Tonbänder aus der Zeit des Reichsrundfunks vor 1945 kamen aus dem Funkhaus Berlin, dazu 23 000 Hörspiele und ein Geräuscharchiv mit 36 000 Aufnahmen: ein einzigartiger Fundus, der heute einen authentischen DDR-Hintergrund hörbar machen läßt, wenn etwa ein Trabi über regennasses Kopfsteinpflaster hoppelt.

Dazu kommt die teilweise museumsreife Technik der Rundfunkanstalten, die Ende 1991 aufgelöst wurden. Ihre Hinterlassenschaft ging an ORB, MDR, NDR und SFB über, die die Verwaltung dem Rundfunkarchiv übertragen. Darunter sind wichtige Parteitage, Schätze wie Konzertaufnahmen aus dem Dritten Reich und der DDR sowie Tauschstücke aus den sozialistischen Bruderstaaten.

Zwei Jahre bekam Leonhard Zeit, mit rund 100 Mitarbeitern die Bestände für Rundfunkun-

den und Öffentlichkeit aufzube-reiten. Er fand die gebündelten Zeugnisse eines Regimes, in dem die Medien Speerspitze waren in „der ideologischen Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie“ (Honecker). Sammeln hieß auch in diesem Fall die Devise. So fand sich manches wieder, was in bundesdeutschen Rundfunkarchiven durch den Rost gefallen war. Seit 1958 wurden die raren Magnettonbänder zum Mitschnitt von „Tagesschau“ und Politmagazinen eingesetzt. Welcher Beitrag in Karl-Eduard von Schnitzlers „Schwarzem Kanal“ gedeutet wurde, belegen fein säuberlich geführte Kladden. Pikanterweise waren es auch Aufzeichnungen von Schnitzler-Werken, die vor der Währungsunion zur Archivierung aktueller Sendungen überspielt wurden, da der Ankauf von Magnetbändern unbezahlbar war. In diesem Fall allerdings lassen sich durch Mitschnitte des Bundespresseamtes in Bonn die Lücken schließen.

### Kritik an Satellitenplänen von ARD und ZDF

Der Vorsitzende des Rundfunkrats der Deutschen Welle in Köln, der Kulmbacher SPD-Bundestagsabgeordnete Günter Verheugen, hat am Freitag die Satellitenpläne von ARD und ZDF als „verfassungsrechtlich höchst bedenklich“ kritisiert. Während die Bundesländer eifrig darüber wachten, daß die Deutsche Welle keine Inlandsversorgung betreibe, würden die kostspieligen Satellitenpläne der beiden öffentlich-rechtlichen Systeme stillschweigend geduldet und sogar gefördert. Die Absicht von ARD und ZDF, das Hauptprogramm jeweils über den Satelliten Astra europaweit auszustrahlen, koste diese Häuser jeweils über 60 Millionen Mark. Der gesetzliche Auftrag, Programme ins Ausland auszustrahlen, liege aber allein bei der Deutschen Welle.

Für die Pläne von ARD und ZDF, eine europaweite Versorgung aus den Rundfunkgebühren zu bestreiten, fehlt laut Verheugen jegliche rechtliche Grundlage. Es könne nicht hingenommen werden, daß die öffentlichen Rundfunkanstalten dem einzigen ausdrücklich legitimierten Auslandssender der Bundesrepublik „die Existenzgrundlage wegnehmen könnten“.

Am 10.01.93 waren in Inuitzung am Starnberger See (Standort Bahnhof) im Autoradio folgende UKW-Stationen aus Südtirol zu empfangen:

- 88,90 Träger (Radio Brenner)
- 91,10 Radio Tirol
- 100,80 Radio C FM
- 101,10 Radio Tele Zirog (RTZ) 2. Programm
- 103,40 Radio Tele Zirog (RTZ) 1. Programm
- 104,20 Radio M 1
- 104,80 Radio Maria
- 105,40 Radio Tirol

Die gelisteten Programme wurden ausnahmslos in mono ausgestrahlt.

Erläuterungen hierzu:

- RTZ 1 bringt Rock/Popmusik nonstop
- RTZ 2 bringt Volksmusik nonstop
- Als Adresse wird genannt: 39041 Brenner
- Radio C FM bringt ein jugendorientiertes Rock/Pop PX, Veranstaltungshinweise beschränken sich auf Südtirol
- Radio Tirol übernahm um 13 Uhr die Nachrichten der Deutschen Welle, brachte Verkehrshinweise live aus der Verkehrsmeldezentrale Südtirol und vom ADAC in München. Gespielt werden fast alle Musikarten, hauptsächlich aber Schlager und volkstümliche Musik.

- Radio Maria ist wohl die ungewöhnlichste Radiostation, die je aus Südtirol gesendet hat. Inzwischen wird 24 Stunden gesendet, wobei sich das Hauptprogramm auf die Abnahme der Beichte von gläubigen Hörern live über den Sender beschränkt!! Der Sender lebt von dem Bußgeld, das die Gläubigen für die Beichte bezahlen müssen. Auf Wunsch wird deren Stimme verzerrt. Die Gläubigen können live über den Sender Abbitte leisten, mitbeten und fromme Lieder mitsingen. Das Musikformat besteht aus Kirchenliedern, Chorälen usw. Da ausschließlich in italienisch gesendet wird ist die starke Abstrahlung speziell nach Innsbruck und die Ankündigung über Mittelwelle bis nach Berlin senden zu wollen doch etwas unverständlich, denn welcher nichtitalienischsprechende, normale Mensch interessiert sich schon für dieses Programm ?

- Radio M 1 sendet 24 Stunden ein reines Rockmusikprogramm, inzwischen größtenteils moderiert, nur noch zwischen 24 und 6 Uhr gibt es ein reines NonStop PX. Mitschnitte von Radio M 1 sind bei FM-Kompakt in 9 Teilen auf Musikkassetten erhältlich. Der einzig verbliebene Sender, der gezielt nach Bayern sendet.
- Radio Brenner war am Beobachtungstag seit Ca. 2 1/2 Wochen inaktiv. (nur Träger)

Zu obigen Infos ist anzumerken, daß Radio Maria mit RDS-Kennung sendet. Diese ist bis nach München im Autoradio, etc. im RDS-Display zu sehen. Mittlerweile liegen mir 10 (!!!!) Zusammenschnitte mit Aufnahmen von Radio M 1 vor. Dabei sind echte Raritäten und viele highlights Interessenten kopiere ich die Tapes gerne !

Neuer Moderator bei Radio M 1 Matthias (?) (ex Antenne Austria). Nicht mehr im M 1 Team: Eva und Michael. Neue Sendungen bei Radio M 1:  
 Montag 18-19.00 Uhr: InfoHitmobil Aktuell (mit Gravo) / Donnerstag 18-19.00 Uhr: Biker-News (für Motorradfreunde) / Freitag 16-18.00 Uhr: Long Island Billboard (Importcharts) / Freitag 18-19.00 Uhr: Bayernjournal - Info Hitmobil (mit Gravo).

**7. Übergangslösung**  
 Auf dem Wege bis zur Gründung einer solchen eigenständigen Jugendradio-Sendeanstalt muß die Ausstrahlung des Programms von DT64 im Rahmen des MDR weiterhin gewährleistet werden, was insbesondere notwendige Veränderungen bzw. Ergänzungen im Rundfunkstaatsvertrag des MDR einschließt.  
 Kooperationen mit weiteren Rundfunkanstalten sollten angestrebt, der Programmaustausch forciert werden.  
 So könnte das Programm von DT64 beim MDR durch entsprechenden Austausch von ganz allein zum Rahmenprogramm weiterer Jugendprogramme werden. Dieser dann so geschaffene Zustand müßte dann nur noch in entsprechende Gesetze gefaßt werden.

Der Dresdner DT64-Freundeskreis erarbeitete am 10.2.93 mehrere Punkte, wie ein Jugendprogramm durchsetzbar ist. Vgl. hierzu Punkt 7 links "Kooperation bzw. PxAustausch mit anderen Rundfunkanstalten". Hierbei dürfte es sich u.a. auch um Radio M 1 handeln !!!!!!!

## M1 Rock-Track Charts von L.I.R. ?

Mittlerweile ist bekannt geworden, daß der bisherige Sponsor Saturn-Hansa die Verträge für die Rock-Track-Charts gekündigt hat. In letzter Zeit verdichteten sich die Gerüchte, daß wir ab Februar die Charts übernehmen.

Doch da müssen wir Euch leider enttäuschen. Aber Ihr sollt nicht leer ausgehen. Es wird daher ab Freitag den 5.2. eine neue Kult-Sendung geben:

LONG ISLAND BILLBOARD  
 In dieser Sendung werden wir auf FM 104,2 MHz + FM 104,9 MHz + FM 106,7 MHz

Neuheiten und Klassiker vorstellen und aus unseren Verkaufszahlen und Eurem Feedback die Chart-Platzierungen bestimmen. Damit die Charts immer brandaktuell bleiben, fliegt ein Titel nach spätestens 4 Wochen aus den Charts, selbst wenn er auf Platz 1 steht.  
 Wer es genauer wissen will, der sollte sich freitags vom 16 bis 18 Uhr einfach einschalten. Übrigens sind wir natürlich für jede Kritik offen!

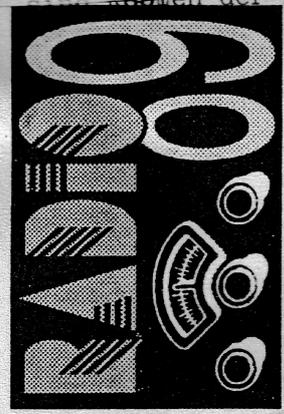
*Also, keep on rockin'!*

jeden Freitag  
 von 16<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr



# Ich will Madonna kennenlernen, habt ihr die Privatanschrift?

52 28.11.1992



**Bad Segeberg.** Es ist stockdunkel. Der Lift saust wieder nach unten. Nun ist es auch totstill. Im Lichtkegel der Taschenlampe erscheinen die letzten Treppenstufen bis nach ganz oben. Und dann die überwältigende Aussicht auf die Stadt. Faszinierend! Meine Begleiter

**V**or einem Jahr ging „radio eighty-nine“ zum ersten Mal auf Sendung. Die beschriebene Ausstattung: ein Walkman, ein Sender und zwei Antennen sowie ein Netzgerät. Die Produzenten: zwei radio-begeisterte Schüler, die die üblichen Rundfunkprogramme satt hatten.

Im Taschenlampenschein sind die Antenschlitze gestöpselt, die Antennen ausgefahren, das karge Studio steht. Punkt 19 Uhr dreht sich die 90-Minuten-Kassette im Walkman, der Testtitel „Connecte Stereo MC“ läuft ab. Tom wählt auf einem mitgebrachten Weltempfänger die Frequenz 89 Megahertz. „Laut genug?“ Zum Vergleich geht er auf 102,9; RSH ist lauter. Also muß der Sender ein wenig aufgedreht werden. Nun stimmt's. „Hallo, hier sind wir wieder, die neueste Produktion von Tim und Tom...“ Alles klar, das Band läuft. Radio aus und schnell weg hier.

Anfangen hatte der Segeberger Piratensender vor fünf Jahren. Damals hieß er noch „Radio Antenne Segeberg“, später „Radio Clyde“. Die Sendung war so, als wenn man die „Bravo“ gelesen hätte“, gesteht Tim, auf dessen Technikeisterung die Geburtsstunde des Lokalfunks zurückgeht. Schon damals gab es einen festen Hörerclub, der die Sendungen bei gemeinsamen Treffen verfolgte. Fast professionell wurde es schließlich, als Tim und Tom „radio 89“ aus der Taufe hoben. Daß sich der Hörerkreis immer mehr erweiterte, lag vor allem an der sehr guten Musik, die beide in einem Kellerstudio zusammensetzten. Soul, Funk, House, Ska, Musik, die nicht über-

würdigen die weihnachtliche Lichtromantik allerdings keines Blickes und packen zielstrebig im Dunkeln ihre Rucksäcke aus. Tom (20) knipst die Taschenlampe wieder an und verkündet: „Zwei Minuten vor sieben“, während Tim (18) seine Gerätschaften auf dem nackten Piratensender

## ■ Birma: Oppositionsradio schaukelt auf den Ätherwellen

Die Demokratiebewegung Birmas (von den Machthabern umbenannt in Myanmar) hat ihren Kampf gegen die Militär-Junta in Rangon noch nicht aufgegeben. Die Opposition um die Nobelpreisträgerin Aung San Sun Kyi kann nur stark eingeschränkt agieren und hat kaum eine Möglichkeit der freien Meinungsäußerung über die Medien. Birmas Medien unterliegen der staatlichen Kontrolle, und ausländischen Korrespondenten ist eine ungehinderte Tätigkeit unmöglich gemacht worden.

Die einzige Möglichkeit, im Inland gesicherte Informationen über die aktuelle politische Situation Birmas zu erlangen, sind die dort sehr beliebten Auslandsrundfunksendungen der Voice of America (VoA) beziehungsweise der BBC. Dennoch hat die sich primär im Ausland befindende Opposition einen Weg gefunden, der staatlichen Propaganda alternative

all zu hören ist.

Dazu Informationen für junge Leute ab 16 Jahren. Höhepunkte in den Ausstrahlungen waren ein Interview mit den

die tageszeitung 7/1/1993  
Informationen entgegenzusetzen. Ihr Sprachrohr ist der seit dem 19. Juli 1992 aus dem Ausland operierende Rundfunksender „Stimme des Demokratischen Birma“ (DVB). Der kräftige Kurzwellsender befindet sich in Norwegen, genauer: auf Kvitso bei Stavanger, und es wird täglich eine Stunde in birmesischer Sprache gesendet. Die Programme vermitteln sowohl kulturelle Inhalte als auch Darstellungen der politischen Lage sowie Schilderungen von den alltäglichen Menschenrechtsverletzungen in Birma; sie werden von vier birmesischen Flüchtlingen zusammengestellt. Einer der Verantwortlichen, Halvard Kare Kuloy, betonte in einer der ersten Sendungen, daß man die verlorenen demokratischen Ideale in der Bevölkerung wieder zum Leben erwecken will.

Jedoch beklagen sich neuerdings die oppositionellen Radiosender über Kontaktbörse. Unvergessen ein Anruf in der Münchener „Bravo“-Redaktion: „Ich würd' gern Madonna kennenlernen. Habt ihr die Privatanschrift?“

**Erbil Kurt**

Artikel über Rdfk. in Birma via Ralph Peters / Tönisvorst



Wie bei den großen Sendern gehören ebenso Jingles zum „radio 89“-Programm. Ob die elektronische „Glücksrad“-Tonfolge, die „Lindenstraßen“-Melodie, ein „Hello“ von den Mamas And The Papas, die zur Oldie-Nacht am Kalkberg gastierten, oder das „Didel, Didel, Lim, nein, nicht das Wetter“ von RSH-Plauderer Helmut Radermacher erklingen frech zwischen den Beiträgen. „Man In The Moon“ von REM klingt aus. Ein Telefon schrillt. Tim hat per Zufalls-generator, (Bleistift ins Telefonbuch und aufschlagen) eine Nummer gewählt und fragt eine Frau nach ihrem Weihnachtswunsch. Dann „Last Christmas“ von Wham. Weihnachtsen vor einem Jahr ging „radio 89“ zum ersten Mal in den Äther. Das ist nun die letzte Sendung über die Frequenz 89. „Aus räumlichen Gründen ist Schluß“, fassen sich die beiden Rundfunkmacher knapp. Immer wieder schauen sie aus dem Auto in die schwarze Nacht. „Ist der Peilwagen der Post zu sehen?“

Das Betreiben von nicht genehmigten Sendeanlagen verstößt gegen das Gesetz über Fernmeldeanlagen und kann mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bestraft werden. Immerhin funkt „radio 89“ Danmarks Radio dazwischen. Von Klein Rönnaus bis Geschendorfs kommt für 90 Minuten kein dänisches Wort aus dem Radio, statt dessen ein lokaler, freier und in der letzten Sendung sehr altherber Mix aus Bad Segeberg. Diesmal leisten sich die beiden auch, was sie sich bisher immer verkniffen haben: „Wir grüßen alle, die wir kennen.“

EVA MÜLLER-SCHWARZLOH

THOMAS KIRCHER

HERZOG-MAGNUS-STRASSE 22  
7101 UNTEREISESHEIM  
TEL. (07132) 43418  
22.02.93

SAT NEWS

=====

Bei RTL+ war in der Sendung SternTV am 17.2.93 u.a. Teresa Orłowski mit der Vorstellung ihres VTO SAT Kanals zu sehen. Sie bestätigte den Start am 16.3.93 !!! Gesendet soll übrigens aus England werden(?)

Bekannt sein dürfte, daß CNN mittlerweile auch Videotext anbietet. Man befindet sich zwar noch in der Testphase, doch sind inzwischen bereits einige Tafeln abrufbar.

Via Supertext des Superchannel kann man seit kurzem das aktuelle Programm von Quality Europe FM auf Tafel 276 abrufen. Auffallend sind die vielen Countrysendungen im Programm von QEFM.

Am 19.2.93 war gegen 14.45 Uhr MEZ via Eutelsat 13 Grad Ost II-F 1 auf Transponder 38 11617GHz ein religiöses Px für Hindus live aus London zu sehen. Auf 6,80 war eine Übersetzung der Predigt in englisch zu vernehmen.

Neu auf Eutelsat 16 Grad Ost II-F 3 ist auf Transponder 21 11081GHz TV Polonia. Auf Unterträger 7,38 ist Polskie Radio zu hören.

Auf Eutelsat II-F3 16 Grad Ost ist auf Transponder 25 10972GHz TVM aus Marokko nun mit regelmässigen Programmen zu sehen.

In der Infosat Ausgabe 59 ist ein Beitrag zu StarSat Radio zu lesen. U.a. geht daraus hervor, daß man bei StarSat Radio wieder moderierte Sendungen hören kann. Dies ist die StarSat American Top 40 samstags von 15-19.00Uhr in deutscher Sprache und sonntags von 18-22.00 Uhr in englischer Sprache.

+ 18° West

Auf dem Intelsat 512 1 Grad West ist auf dem Tonunterträger von TV Norge (11016 GHz) = 7,74 das Px von Radio Nordsee International zurückgekehrt. Nach über einem Monat Pause konnte man dank neuer Sponsoren auf den SAT zurückkehren. Am Donnerstag, den 11.2. konnte man zum ersten Mal das Textpx. in Norwegisch empfangen. Am Samstag, den 13.2. dann konnte man gegen 19.00 Uhr MEZ zum ersten Mal in englisch die Begrüssung von Henk de Jong vernehmen. Der offizielle Start von RNI via Intelsat war dann am 15.2. um 18.00 Uhr MEZ. Der erste Anrufer zum Start war natürlich Markus Weidner. Am 15.2. war dann innerhalb des Programms von RNI in der Zeit zwischen 20.00 und 23.00 Uhr Radio Marabu (in der 1. Stunde in Deutsch) zu hören. R. Marabu wird übrigens via RNI ab sofort jeden Montag von 23.00-01.00 Uhr MEZ gesendet. Das deutsche Px. via R.Marabu läuft ab sofort jeden Sonntag ab 18.00 Uhr. Am 21.2. brachte man die deutsche Eröffnungsshow von 18-20.00 Uhr mit der Geschichte von RNI (Mitschnitt vorhanden). R. Caroline sendet ebenfalls via RNI. Zum ersten Mal war man am Dienstag, 16.2., zwischen 20.00 und 23.00 Uhr zu hören. Das Programm war sehr professionell (im Vergleich zu der Abstrahlung via Astra im Px. von Euronet über Weihnachten). P.Moore von R.Caroline gab bekannt, daß man kein Px zusammen mit R.Monique via Astra plane, sondern sich nun auf die Sendungen über RNI beschränkt. Zunächst ist die Finanzierung von RNI für 4 Monate gesichert, was danach kommt, ist ungewiß bzw. hängt von den Sponsoren ab !